



Cambridge International A Level

GERMAN

9717/04

Paper 4 Texts

May/June 2020

2 hours 30 minutes



You must answer on the enclosed answer booklet.

You will need: Answer booklet (enclosed)

Invigilators must refer to the Additional Materials List for instructions on the use of set texts in the examination.

INSTRUCTIONS

- Answer **three** questions in total in **German**, each on a different text:
Answer **at least one question** from Section 1.
Answer **at least one question** from Section 2.
Answer **one other question** from **either** Section 1 **or** Section 2.
- Follow the instructions on the front cover of the answer booklet. If you need additional answer paper, ask the invigilator for a continuation booklet.
- Dictionaries are **not** allowed.

INFORMATION

- The total mark for this paper is 75.
- Each question is worth 25 marks.

ANWEISUNGEN

- Beantworten Sie insgesamt **drei** Fragen auf **Deutsch**, jede Frage zu einem anderen Text:
Beantworten Sie **mindestens eine Frage** aus Teil 1.
Beantworten Sie **mindestens eine Frage** aus Teil 2.
Beantworten Sie **eine weitere Frage, entweder** aus Teil 1 **oder** Teil 2.
- Folgen Sie den Anweisungen auf der Titelseite des Antwortbogens. Die Anweisungen sind umseitig auch auf **Deutsch** zu finden. Falls Sie zusätzliches Papier benötigen, bitten Sie die Aufsichtsperson um einen Fortsetzungsbogen.
- Der Gebrauch von Wörterbüchern ist **nicht** erlaubt.

INFORMATION

- Die erreichbare Gesamtpunktzahl beträgt 75.
- Jede Frage wird aus einer Gesamtpunktzahl von 25 Punkten bewertet.

This document has **8** pages. Blank pages are indicated.

ANWEISUNGEN FÜR DEN ANTWORTBOGEN

Schreiben Sie mit schwarzem oder dunkelblauem Stift. Sie dürfen einen HB Bleistift für Diagramme oder Graphen benutzen.

Schreiben Sie Ihren Namen, Ihre Center-Nummer und Kandidaten-Nummer in die vorgegebenen Kästchen oben auf dieser Seite. Schreiben Sie deutlich und benutzen Sie Großbuchstaben.

Benutzen Sie **keinen** löschbaren Stift und **keine** Korrekturflüssigkeit.

Schreiben Sie **nicht** über die Strichcodes.

Schreiben Sie Ihre Antworten in diesen Antwortbogen. Benutzen Sie beide Seiten des Papiers. Lassen Sie zwischen Ihren Antworten zu jeder Frage jeweils zwei Zeilen frei.

Schreiben Sie die Nummer der Frage, die Sie beantworten, in den ersten Rand.

↓

Question	Part
1	(a)(i)
1	(a)(ii)

↑

Wenn die Frage, die Sie beantworten, aus mehreren Teilen besteht, zum Beispiel 1(a), schreiben Sie den Buchstaben der Teilfrage in den zweiten Rand.

Machen Sie Ihre Entwürfe in diesem Antwortbogen mit Kugelschreiber. Streichen Sie alles durch, was **nicht** vom Prüfer bewertet werden soll, ohne dabei die Arbeit unlesbar zu machen.

Reißen Sie **keine** Seiten aus diesem Bogen.

Sie müssen Ihre gesamte Arbeit einreichen. Falls Sie Fortsetzungsbögen benutzt haben, legen Sie diese bitte in diesen Bogen ein.

Beantworten Sie insgesamt **drei** Fragen, jede Frage zu einem anderen Werk. Wählen Sie eine Frage aus dem ersten Teil, eine Frage aus dem zweiten Teil und eine weitere Frage entweder aus dem ersten oder zweiten Teil.

Teil 1

1 *Die Physiker*, Friedrich Dürrenmatt

Wählen Sie entweder (a) oder (b). Schreiben Sie einen Aufsatz auf Deutsch von 500 bis 600 Wörtern.

ENTWEDER

(a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen:

MÖBIUS Darf ich einschenken?

INSPEKTOR Sie dürfen. *Er nimmt das Glas, trinkt.*

MÖBIUS Noch einen?

INSPEKTOR Noch einen.

MÖBIUS *schenkt wieder ein* Herr Inspektor, ich muß Sie bitten, mich zu verhaften.

INSPEKTOR Aber wozu denn, mein lieber Möbius?

MÖBIUS Weil ich doch die Schwester Monika -

INSPEKTOR Nach Ihrem eigenen Geständnis haben Sie auf Befehl des Königs Salomo gehandelt. Solange ich den nicht verhaften kann, bleiben Sie frei.

MÖBIUS Trotzdem -

INSPEKTOR Es gibt kein Trotzdem. Schenken Sie mir noch einmal ein.

MÖBIUS Bitte, Herr Inspektor.

INSPEKTOR Und nun versorgen Sie den Kognak wieder, sonst saufen ihn die Pfleger aus.

MÖBIUS Jawohl, Herr Inspektor. *Er versorgt den Kognak.*

INSPEKTOR Setzen Sie sich.

MÖBIUS Jawohl, Herr Inspektor. *Setzt sich auf den Stuhl.*

INSPEKTOR Hierher. *Deutet auf das Kanapee.*

MÖBIUS Jawohl, Herr Inspektor. *Setzt sich auf das Kanapee.*

INSPEKTOR Sehen Sie, ich verhafte jährlich im Städtchen und in der Umgebung einige Mörder. Nicht viele. Kaum ein Halbdutzend. Einige verhafte ich mit Vergnügen, andere tun mir leid. Aber ich muß sie trotzdem verhaften. Die Gerechtigkeit ist die Gerechtigkeit. Und nun kommen Sie und Ihre zwei Kollegen. Zuerst habe ich mich ja geärgert, daß ich nicht einschreiten durfte, doch jetzt? Ich genieße es auf einmal. Ich könnte jubeln. Ich habe drei Mörder gefunden, die ich mit gutem Gewissen nicht zu verhaften brauche. Die Gerechtigkeit macht zum ersten Male Ferien, ein immenses Gefühl. Die Gerechtigkeit, mein Freund, strengt nämlich mächtig an, man ruiniert sich in ihrem Dienst, gesundheitlich und moralisch, ich brauche einfach eine Pause. Mein Lieber, diesen Genuß verdanke ich Ihnen. Leben Sie wohl. Grüßen Sie mir Newton und Einstein recht freundlich und lassen Sie mich bei Salomo empfehlen.

MÖBIUS Jawohl, Herr Inspektor.

(i) Welche Einstellung hat der Inspektor zu Gerechtigkeit?

(ii) Gibt es Ähnlichkeiten zwischen der Einstellung des Inspektors und der moralischen Aussage des Stückes insgesamt?

ODER

(b) Ist Verrücktsein Ihrer Meinung nach das Hauptthema in diesem Theaterstück?

2 Tschick, Wolfgang Herrndorf

Wählen Sie entweder (a) oder (b). Schreiben Sie einen Aufsatz auf Deutsch von 500 bis 600 Wörtern.

ENTWEDER

(a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen:

Tschick winkte mir hinter seinem Rücken mit der Hand. Wie hypnotisiert stieg ich aus, und was dann passierte – frag mich nicht. Ich weiß es nicht mehr. Plötzlich stand ich mit der Zeichnung neben Tatjana, und ich glaube, sie guckte mich genauso irritiert an wie vorher Tschick. Aber ich hab's eigentlich nicht gesehen.

Ich sagte: „Hier.“

Ich sagte: „Beyoncé.“

Ich sagte: „Eine Zeichnung.“

Ich sagte: „Für dich.“

Tatjana starrte die Zeichnung an, und bevor sie wieder von der Zeichnung hochgucken konnte, hörte ich schon, wie Tschick zu André sagte: „Nee, keine Zeit. Wir haben noch was zu erledigen.“ Er stieß mich an, ging zum Auto zurück, und ich hinterher – und den Motor gestartet und ab. Ich rammte meine Fäuste gegen das Armaturenbrett, während Tschick in den zweiten Gang schaltete und die Straße runterschoss, die eine Sackgasse war.

„Soll ich's ihnen noch zeigen?“, fragte er.

Ich antwortete nicht. Ich konnte nicht.

„Soll ich's Ihnen noch zeigen?“, fragte Tschick.

„Mach, was du willst!“, schrie ich. Ich war so erleichtert.

Tschick raste auf das Ende der Sackgasse zu, riss das Steuer kurz nach rechts und dann nach links, zog an der Handbremse und machte mitten auf der Straße eine 180°-Drehung. Ich flog fast aus dem Fenster.

„Klappt nicht immer“, sagte Tschick stolz. „Klappt nicht immer.“

Er beschleunigte am rotgeklinkerten Haus vorbei, und nur aus den Augenwinkeln sah ich, wie sie da immer noch standen auf dem Bürgersteig. Die Zeit schien angehalten zu sein. Tatjana mit der Zeichnung in der Hand, André mit dem Mountainbike und Natalie, die gerade von hinten durch den Garten kam.

Der Lada schmierte mit sechzig um die nächste Kurve, und meine Fäuste hämmerten auf das Armaturenbrett.

„Gib Gas!“, rief ich.

„Mach ich doch.“

„Gib mehr Gas!“, rief ich und sah meinen Fäusten beim Hämmern zu. Erleichterung ist gar kein Ausdruck.

- (i) Was hat zu dieser Szene geführt?
- (ii) Ist die Szene repräsentativ für die Beziehung zwischen Tschick und Maik? Wie entwickelt sich das Verhältnis der beiden im Verlauf der Geschichte?

ODER

(b) Was lernt Maik über sich selbst durch seine Freundschaft mit Tschick? Belegen Sie Ihre Meinung mit Beispielen aus dem Buch.

3 *Homo faber*, Max Frisch

Wählen Sie entweder (a) oder (b). Schreiben Sie einen Aufsatz auf Deutsch von 500 bis 600 Wörtern.

ENTWEDER

(a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen:

Ihre Männer-Grimassen waren unverschämt, fand ich, aber Sabeth bemerkte überhaupt nichts von alledem, Sabeth in ihren schwarzen Cowboy-Hosen mit den ehemals weißen Nähten, der grüne Kamm in ihrer Hintertasche, ihr rötlicher Roßschwanz, der über den Rücken baumelt, unter ihrem schwarzen Pullover die zwei Schulterblätter, die Kerbe in ihrem straffen und schlanken Rücken, dann ihre Hüften, die jugendlichen Schenkel in der schwarzen Hose, die bei den Waden gekrempelt sind, ihre Knöchel – ich fand sie schön, aber nicht aufreizend. Nur sehr schön! Wir standen vor dem gläsernen Guckloch eines Dieselmotors, den ich in Kürze erläuterte, meine Hände in den Hosentaschen, um nicht ihren nahen Arm oder ihre Schulter zu fassen wie der Baptist neulich beim Frühstück.

Ich wollte das Mädchen nicht anfassen.

Plötzlich kam ich mir senil vor –

Ich faßte ihre beiden Hüften, als ihr Fuß vergeblich nach der untersten Sprosse einer Eisenleiter suchte, und hob sie kurzerhand auf den Boden. Ihre Hüften waren merkwürdig leicht, zugleich stark, anzufassen wie das Steuerrad meines Studebakers, graziös, im Durchmesser genau so – eine Sekunde lang, dann stand sie auf dem Podest aus gelochtem Blech, ohne im mindesten zu erröten, sie dankte für die unnötige Hilfe und wischte sich ihre Hände an einem Bündel bunter Putzfäden. Auch für mich war nichts Aufreizendes dabei gewesen, und wir gingen weiter zu den großen Schraubenwellen, die ich ihr noch zeigen wollte. Probleme der Torsion, Reibungskoeffizient, Ermüdung des Stahls durch Vibration und so fort, daran dachte ich nur im stillen, beziehungsweise in einem Lärm, wo man kaum sprechen konnte – erläuterte dem Mädchen lediglich, wo wir uns jetzt befinden, nämlich wo die Schraubenwellen aus dem Schiffskörper stoßen, um draußen die Schrauben zu treiben. Man musste brüllen. [...]

Hinweis auf den beträchtlichen Wasserdruck, den diese Konstruktion auszuhalten hat, war schon wieder zuviel – ihre kindliche Fantasie schon draußen bei den Fischen, während ich auf die Konstruktion zeigte. Hier! rief ich und nahm ihre Hand, legte sie auf die Siebzigmillimeter-Niete, damit sie verstand, was ich erklärte. Haifische? Ich verstand kein anderes Wort. Wieso Haifische? Ich schrie zurück: Weiß ich nicht! und zeigte auf die Konstruktion, ihre Augen starteten.

Ich hatte ihr etwas bieten wollen.

- (i) Passt diese Passage zu der Vorstellung, die wir von Faber haben als einem Menschen, der sich überwiegend für Technik interessiert?
- (ii) Verändern sich die Hauptfiguren Faber und Sabeth durch ihre Bekanntschaft? Begründen Sie Ihre Antwort.

ODER

- (b) „Ich mache mir nichts aus Romanen, sowenig wie aus Träumen.“
Was meint Faber damit, und ist dieser Ausspruch eine wahre Darstellung von Faber? Diskutieren Sie anhand von Beispielen aus dem Buch.

Teil 2

4 *Als Hitler das rosa Kaninchen stahl*, Judith Kerr

Wählen Sie entweder (a) oder (b). Schreiben Sie einen Aufsatz auf Deutsch von 500 bis 600 Wörtern.

ENTWEDER (a) Ist *Als Hitler das rosa Kaninchen stahl* eine Geschichte über das Erwachsenwerden? Begründen Sie Ihre Meinung in Bezug auf Anna.

ODER (b) Im Gasthof Zwirn sind deutsche Kinder zu Gast, die nicht mit Anna und Max spielen dürfen. Ist dieses Ereignis repräsentativ für die Erfahrungen der Familie im Verlauf des Buches, und wie reagiert die Familie auf dieses und ähnliche Ereignisse?

5 *Weiter leben: Eine Jugend*, Ruth Klüger

Wählen Sie entweder (a) oder (b). Schreiben Sie einen Aufsatz auf Deutsch von 500 bis 600 Wörtern.

ENTWEDER (a) Klüger sagt: „Ich habe Theresienstadt irgendwie geliebt.“ Was meint sie damit, und haben Sie Verständnis für diese Aussage?

ODER (b) Welche Rolle spielt Literatur für das emotionale Überleben von Ruth Klüger während der NS-Zeit?

6 *Liebesfluchten*, Bernhard Schlink

Wählen Sie entweder (a) oder (b). Schreiben Sie einen Aufsatz auf Deutsch von 500 bis 600 Wörtern.

ENTWEDER (a) Jede von Schlinks Erzählungen hat eine Vergangenheit aber keine Zukunft. Stimmen Sie mit dieser Aussage überein? Begründen Sie Ihre Antwort anhand von drei Geschichten.

ODER (b) Handelt *Liebesfluchten* hauptsächlich von der Flucht vor der Liebe oder gibt es auch Geschichten, in denen die Liebe siegt? Wählen Sie mindestens zwei Geschichten und begründen Sie Ihre Meinung.

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which itself is a department of the University of Cambridge.